

Schülerkongress 2023-III
Kiek-In Neumünster
- Antragsbuch -

Antragsnummer	Antragstitel	Antragssteller	Seite
A1	Schulen in Landeshand	Maximilian Bülowius (Plön)	6
A2	Die Jugend war die leidtragende Gruppe – Corona-Politik aufarbeiten!	Anton Gronau (Kiel)	7
A3	Optional zweite Fremdsprache	Maximilian Bülowius (Plön)	8
A4	Die beste Abiturvorbereitung an der Schule ausbauen	David Klatsess (Flensburg)	9
A5	Frühkindliche Bildung, aber richtig	Maximilian Bülowius (Plön)	10-11
A6	Schule und Karriere näher vereinen	David Klatsess (Flensburg)	12

A7	Soziale Tage an Schulen wiederbeleben	David Klatsess (Flensburg)	13
A8	Kostenlose Schülersausweise schaden niemandem – auch nicht in der Schule	David Klatsess (Flensburg)	14
A9	Abiturrelevante Klausuren anonymisieren!	Anton Gronau (Kiel), Greta Langschwager (Kiel)	15
A10	Nachhilfenetzwerk an Schulen schaffen – den Schülern mehr Chancen geben	David Klatsess (Flensburg)	16
A11	Makerspaces und Leistungspunkte statt chancenungerechter Gleichheit	Julian Geist (Kiel)	17
A12	Gesunder Lifestyle in der Schule beigebracht	David Klatsess (Flensburg)	18
A13	Grammatik für die Oberstufe	David Klatsess (Flensburg)	19

A14	Keine schriftlichen Prüfungen im Sportunterricht für Nicht-Sportprofile	David Klatsess (Flensburg)	20
A15	Verpflichtender Einbringung von Talentfächern ins Abitur ein Ende bereiten!	Anton Gronau (Kiel), Greta Langschwager (Kiel)	21
A16	Schüler über kostenlose Veranstaltungen informieren	David Klatsess (Flensburg)	22
A17	Psychische Gesundheit an Schulen stärken – Späterer Unterrichtsbeginn	Kolja Sommer (Lübeck)	23
A18	Privatisierung von Berufsschulen	Maximilian Bülowius (Plön)	24
A19	Auflösung der KVs Segeberg, Ostholstein, Pinneberg, Herzogtum Lauenburg und Lübeck	Anton Gronau (Kiel)	25
A20	Sonnencreme gegen Hautkrebs – Stichwort Niederlande	Joel Ressler (Pinneberg)	26

B1	Eine Landesschülervertretung reicht aus!	Landesvorstand	27
----	---	----------------	----

Antragsteller: Maximilian Bülowius (Plön)

1 Der Schülerkongress der Liberalen Schüler Schleswig-Holstein möge beschließen:

2 **Schulen in Landeshand**

3 Die Liberalen Schüler SH fordern, dass die Schulen in die Trägerschaft des Landes übergehen,
4 sodass die Finanzierung des Gebäudes und der Ausstattung losgelöst ist von der finanziellen
5 Situation der Kommune.

6 Begründung: erfolgt mündlich



Antragsteller: Anton Gronau (Kiel)

1 Der Schülerkongress der Liberalen Schüler Schleswig-Holstein möge beschließen:

2 **Die Jugend war die leidtragende Gruppe – Corona-Politik aufarbeiten!**

3 Die Liberalen Schüler Schleswig-Holstein erkennen junge Menschen als die maßgeblich
4 leidtragende Gruppe der Corona-Politik an und fordern eine umfassende Aufarbeitung aller
5 Maßnahmen. Wir unterstützen daher Bestrebungen aus dem Bundestag, einen
6 Untersuchungsausschuss im Bundestag einzusetzen. Ein besonderes Augenmerk sollte dabei
7 auf der Entwicklung der frühkindlichen und schulischen Bildungsentwicklung sowie auf den
8 Auswirkungen auf ihre sozialen Kompetenzen liegen.

9 Begründung: erfolgt mündlich



Antragsteller: Maximilian Bülowius (Plön)

1 Der Schülerkongress der Liberalen Schüler Schleswig-Holstein möge beschließen:

2 **Optional zweite Fremdsprache**

3 Die zweite Fremdsprache soll in Zukunft als freiwillige Zusatzleistung für interessierte Schüler
4 angeboten werden, jedoch ist diese nicht mehr verpflichtend. Sollte sie belegt werden, so
5 darf sie die Versetzung nicht verhindern.

6 Begründung: Alle Gymnasiasten müssen in Deutschland eine zweite Fremdsprache belegen,
7 doch tun sie dies meist ohne jegliche Motivation. Dies führt zu einer ineffektiven Nutzung
8 der Unterrichtszeit, da Schüler oft nach Jahren an Unterricht kaum Kenntnisse haben.
9 Gerade bei Sprachen ist die Motivation entscheidend, da es hier sehr auf Konsistenz beim
10 Lernen von Vokabeln gibt. Außerdem sind oft nur Latein, eine tote Sprache, und Französisch
11 eine Option; sprich für alle, die kein Interesse an Französisch haben, gibt es keine sinnvolle
12 Option.



Antragsteller: David Klatsess (Flensburg)

1 Der Schülerkongress der Liberalen Schüler Schleswig-Holstein möge beschließen:

2 **Die beste Abiturvorbereitung an der Schule ausbauen**

3 Die Liberalen Schüler fordern, dass in den Kernfächern Abiturklausuren vorheriger Jahre zur
4 Übung verwendet werden sollen. Die Abiturklausuren vorheriger Jahre sind dabei leicht
5 zugänglich inklusive ihrer Lösungen. Deshalb soll die Unterrichtszeit genutzt werden, um den
6 Schülern eine realistische Abiturprüfung zu zeigen, die den Schülern die Möglichkeit bietet
7 ihre Kenntnisse zu überprüfen.

8 Begründung: erfolgt mündlich

Antragsteller: Maximilian Bülowius (Plön)

1 Der Schülerkongress der Liberalen Schüler Schleswig-Holstein möge beschließen:

2 **Frühkindliche Bildung, aber richtig**

3 Die Liberalen Schüler SH wollen eine Verbesserung der frühkindlichen Bildung erreichen.
4 Daher fordern wir:

- 5
- 6 - Angebotsorientierte Gehälter, um besser auf Personalmängel und die individuellen
7 Kompetenzen einzugehen. Quereinsteiger mit geeigneten Kompetenzen können so
8 auch besser integriert werden und andere Tätigkeiten als eine ungelernete Hilfskraft
9 ausüben. Angestellte in öffentlichen Einrichtungen bekommen auch im ersten
10 Lehrjahr ein Gehalt, privaten Einrichtungen steht dieses frei.
 - 11 - Mehr Ausbildungsplätze, um nachhaltig den Personalmangel vorzubeugen.
 - 12 - Verbessern der Fortbildungsmöglichkeiten für das Personal, um langfristig eine
13 hochwertige Qualität sicherzustellen. Hier bieten sich Studien nach der Ausbildung in
14 Bereichen wie Pädagogik an, um die Kompetenzen hier auszubauen oder andere
15 Maßnahmen an.
 - 16 - Reduzierung der Gruppen-/Personalschlüssel für eine effiziente Lernumgebung und
17 zur Prävention von Burnout beim Personal.
 - 18 - Kostenlose Frühkindliche Bildung in öffentlichen Einrichtungen, um den Zugang für
19 alle zu ermöglichen. Die Nutzung dieses Angebotes steht den Eltern aber weiterhin
20 frei, so dass sie auch weiterhin ihre Kinder zu Hause lassen können oder sie eine
21 private Kita besuchen lassen können.
 - 22 - Keine Staatlichen Zuschüsse für private Einrichtungen, um den Haushalt nicht zu
23 überlasten und einen Wettbewerb außerhalb der Öffentlichen Infrastruktur
24 sicherzustellen.
 - 25 - Ausbau des Angebots, so dass genug Plätze in öffentlichen Einrichtungen zur
26 Verfügung stehen, um die Nutzung unter Realistischer Auslastung sicher zu stellen.
27 Diese orientiert sich an dem Anteil von Schülern, die aktuell an Privatschulen
28 eingeschrieben sind.
 - 29 - Alle öffentlichen Kitas werden in die Trägerschaft des Landes übergeben. Die
30 Angestellten werden ebenso vom Land beschäftigt, um zu verhindern, dass
31 Kommunen sich verschulden, weil sie Kita betreiben
 - 32 - Das System muss steuerfinanziert sein um die Nachteile eines Abgabefinanzierten
33 Systems wie dem Rentensystem oder auch eines speziellen Systems wie dem
34 Gesundheitssystem zu vermeiden.
 - 35 - Bei den Gestaltungen dürfen Private Kitas keine Einschränkungen bekommen. Sie
36 sind vollkommen frei in der Gestaltung ihres Konzeptes da hier durch den Markt
37 entschieden wird. Auch dürfen sie Daten über die Kinder im Rechtlichen Rahmen mit
38 der Zustimmung der Eltern sammeln. Öffentliche Kitas müssen sich hingegen an ein

Antragsteller: Maximilian Bülowius (Plön)

39 Rahmenprogramm mit wissenschaftlich fundierten und konfessionsfreien Inhalten
40 halten.

41

42 Begründung: Frühkindliche Betreuung ist in Deutschland ein Witz – wenn man FSJler braucht,
43 um das Personal zu entlasten, liegen enorme strukturelle Mängel vor. Hier kann man kaum
44 mehr erwarten, qualitativ hochwertige Angebote zu bekommen. Bildung ist ein Grundrecht
45 und sollte daher nicht von den Eltern abhängig sein. Hierzu brauchen wir ein modernes
46 Konzept, was das staatliche Angebot besser regelt, ohne unser liberales Gedankengut zu
47 opfern.

48 Auch trotz der vielen Nachteile von einer öffentlichen frühkindlichen Bildung, wie eine
49 Fehlallokation von Ressourcen zu ländlichen Regionen, in denen es schlichtweg nicht
50 wirtschaftlich ist, eine KiTa zu betreiben und so die Attraktivität dieser Regionen künstlich zu
51 verbessern, oder, dass der Staat Mehrausgaben hat, um die neuen Kosten zu tragen und es
52 eine Verzerrung des Wettbewerbs zugunsten von konfessionsgebundenen Kitas und Kitas für
53 überdurchschnittlich wohlhabende Haushalte gibt.

Antragsteller: David Klatsess (Flensburg)

1 Der Schülerkongress der Liberalen Schüler Schleswig-Holstein möge beschließen:

2 **Schule und Karriere näher vereinen**

3 Die Liberalen Schüler fordern, dass Schüler besser über Bewerbungsprozesse aufgeklärt
4 werden sollen. Dabei soll es von der Seite der Schule aus ein Workshop entstehen, wo die
5 Schüler das richtige Verfassen von Lebensläufen, Motivationsschreiben und
6 Bewerbungsschreiben lernen. Des Weiteren sollen die Schüler darüber aufgeklärt werden, wie
7 sie sich optimal auf Interviews und auf das Assessment-Center vorbereiten können, um ihre
8 Chance auf eine Zusage zu erhöhen.

9 Begründung: erfolgt mündlich



Antragsteller: David Klatsess (Flensburg)

1 Der Schülerkongress der Liberalen Schüler Schleswig-Holstein möge beschließen:

2 **Soziale Tage an Schulen wiederbeleben**

3 Die Liberalen Schüler fordern, dass soziale Tage annual stattfinden sollen. Dabei arbeiten alle
4 Schüler an dem jeweiligen Tag in den verschiedensten Betrieben oder zu Hause und werden
5 dazu entlohnt. Das Einkommen der Schüler soll dann die Schule für das Anschaffen
6 verschiedener Lernmaterialien nutzen. Ebenfalls kann auch ein Teil des Einkommens an den
7 13. Jahrgang der jeweiligen Schule gespendet werden, der jedes Jahr Probleme mit der
8 Finanzierung des Abiballs hat. Ebenfalls soll die Möglichkeit geboten werden das Einkommen
9 an einen gemeinnützigen Zweck zu spenden.

10 Begründung: erfolgt mündlich

Antragsteller: David Klatsess (Flensburg)

- 1 Der Schülerkongress der Liberalen Schüler Schleswig-Holstein möge beschließen:
- 2 **Kostenlose Schülersausweise schaden niemandem – auch nicht in der Schule**
- 3 Die Liberalen Schüler fordern, dass Schülersausweise von Seite der Schule aus den Schülern
- 4 annual kostenlos zur Verfügung gestellt werden sollen. Schülersausweise sind ein wichtiges
- 5 Dokument für Schüler, das die Schüler oft gebrauchen. Dazu sollen Schülersausweise von Seite
- 6 der Schule aus an die Schüler annual zu einem von der Schule festgelegten Datum verteilen.
- 7 Begründung: erfolgt mündlich

Antragsteller: Anton Gronau (Kiel), Greta Langschwager (Kiel)

- 1 Der Schülerkongress der Liberalen Schüler Schleswig-Holstein möge beschließen:
- 2 **Abiturrelevante Klausuren anonymisieren!**
- 3 Die Liberalen Schüler Schleswig-Holstein setzen sich für eine Anonymisierung
- 4 abiturrelevanter Klausuren ein.
- 5 Begründung: erfolgt mündlich

Antragsteller: David Klatsess (Flensburg)

1 Der Schülerkongress der Liberalen Schüler Schleswig-Holstein möge beschließen:

2 **Nachhilfenetzwerk an Schulen schaffen – den Schülern mehr Chancen geben**

3 Die Liberalen Schüler fordern, dass an Schulen ein Nachhilfenetzwerk entstehen soll. Dabei
4 soll eine Liste von der Schülervertretung geführt werden, wo Schüler, die Nachhilfe erhalten
5 oder geben möchten die Möglichkeit haben sich einzutragen, um jene Dienstleistung
6 anzubieten oder zu erhalten. Durch den Stadtschülerrat soll ebenfalls die Möglichkeit
7 angeboten werden Schülern anderer Schulen zu unterstützen.

8 Begründung: erfolgt mündlich

Antragsteller: Julian Geist (Kiel)

1 Der Schülerkongress der Liberalen Schüler Schleswig-Holstein möge beschließen:

2 **Makerspaces und Leistungspunkte statt chancenungerechter Gleichheit**

3 Wenn Schulen insbesondere in Schleswig-Holstein etwas fehlt, dann ist es Individualität und
4 eine auf persönliche Selbstentwicklung ausgerichtete Bildung. Um dem entgegenzuwirken,
5 fordern die Liberalen Schüler zwei große Veränderungen:

6 1. die Einrichtung von Makerspaces in allen Schulen im Land. Makerspaces sind
7 Räumlichkeiten, in denen Schüler 100% eigenverantwortlich, projektorientiert und praktisch
8 arbeiten und dabei gemeinsam wie alleine lernen, sich selbst zu strukturieren, ihre Stärken
9 zu nutzen und Probleme zu überwinden.

10 2. die Einführung von einem fachergänzendem Leistungspunktesystem. Viele Schulen
11 können alleine schon aufgrund von mangelndem Fachpersonal nicht alle Schülerinnen und
12 Schüler nach ihren speziellen Neigungen unterrichten. Das müssen sie allerdings auch nicht.
13 Denn auf dem Markt gibt es so viele Universitäten, Unternehmen und Vereine, welche Kurse
14 zu verschiedensten Themen anbieten. Diese könnten sich vom Ministerium zertifizieren
15 lassen und dann verschieden viele Leistungspunkte bringen. Im Zeugnis wird dann ein
16 Minimum an Leistungspunkten gefordert. Sämtliche nicht erreichte Punkte ziehen den
17 Schnitt runter. Alle zusätzlichen hoch.

18 Begründung: erfolgt mündlich

Antragsteller: David Klatsess (Flensburg)

1 Der Schülerkongress der Liberalen Schüler Schleswig-Holstein möge beschließen:

2 **Gesunder Lifestyle in der Schule beigebracht**

3 Die Liberalen Schüler fordern, dass Schüler in der Schule besser über Ernährung, Gesundheit
4 und Sport aufgeklärt werden müssen. Dieses Wissen ist essentiell für alle Schüler, weil jeder
5 von ihnen irgendwann im Laufe ihres Lebens damit konfrontiert wird. Dazu sollen im Biologie-
6 und Sportunterricht Projektstage entstehen, wo die Schüler aufgeklärt werden. Des Weiteren
7 soll das Thema Ernährung im Fach Biologie eine größere Relevanz gewinnen, sodass der
8 Unterricht sich mehr diesem Thema anpasst.

9 Begründung: erfolgt mündlich

Antragsteller: David Klatsess (Flensburg)

1 Der Schülerkongress der Liberalen Schüler Schleswig-Holstein möge beschließen:

2 **Grammatik für die Oberstufe**

3 Die Liberalen Schüler fordern, dass in der Oberstufe die Grammatik annual wiederholt und
4 gefestigt werden soll. Insbesondere die Zeichensetzung soll wiederholt werden. Dabei soll zu
5 Beginn jedes Schuljahres in den ersten Stunden des Deutschunterrichts zur Wiederholung
6 wichtiger grammatikalischer Regeln kommen.

7 Begründung: erfolgt mündlich

Antragsteller: David Klatsess (Flensburg)

1 Der Schülerkongress der Liberalen Schüler Schleswig-Holstein möge beschließen:

2 **Keine schriftlichen Prüfungen im Sportunterricht für Nicht-Sportprofile**

3 Die Liberalen Schüler fordern, dass Nicht-Sportprofile in der Oberstufe keinen schriftlichen
4 Leistungsnachweis erbringen müssen. Laut Oberstufenverordnung in Schleswig-Holstein
5 müssen alle Schüler der Oberstufe ein Mal pro zwei Quartale einen schriftlichen
6 Leistungsnachweis in Form eines Tests im Sportunterricht erbringen. Darunter sind alle Profile
7 der Oberstufe eingeschlossen, auch diejenigen, die Sport nicht als Profilmfach oder
8 Leistungskurs beinhalten.

9 Begründung: erfolgt mündlich

Antragsteller: Anton Gronau (Kiel), Greta Langschwager (Kiel)

- 1 Der Schülerkongress der Liberalen Schüler Schleswig-Holstein möge beschließen:
- 2 **Verpflichtender Einbringung von Talentfächern ins Abitur ein Ende bereiten!**
- 3 Die Liberalen Schüler Schleswig-Holstein fordern die Abschaffung der verpflichtenden
- 4 Einbringung einer Halbjahresnote aus den Fächern Kunst, Musik oder Darstellendem Spiel.
- 5 Entsprechend soll auch der Faktor angepasst werden, mit dem errechnet wird, ob die zum
- 6 Bestehen des Blocks 1 benötigten mindestens 200 Punkte erreicht wurden.
- 7 Dennoch soll Schülerinnen und Schülern soll die Möglichkeit offenbleiben, ein Halbjahr aus
- 8 der o.g. Fächergruppe einzubringen.
- 9 Begründung: erfolgt mündlich

Antragsteller: David Klatsess (Flensburg)

1 Der Schülerkongress der Liberalen Schüler Schleswig-Holstein möge beschließen:

2 **Schüler über kostenlose Veranstaltungen informieren**

3 Die Liberalen Schüler fordern, dass Schulen die Schüler monatlich durch Listen über
4 verschiedene Veranstaltungen informieren sollen, die ihre Bildung fördern. Dies können
5 Veranstaltungen verschiedenerer Stiftungen sein oder von anderen Lernanstalten in Ortsnähe.

6 Begründung: erfolgt mündlich



Antragsteller: Kolja Sommer (Lübeck)

1 Der Schülerkongress der Liberalen Schüler Schleswig-Holstein möge beschließen:

2 **Psychische Gesundheit in Schulen stärken – Späterer Unterrichtsbeginn**

3 Die Liberalen Schüler Schleswig-Holstein sprechen sich für einen späteren Unterrichtsbeginn
4 in Schulen um 8:30 Uhr aus. Viele Schlafforscher, Wissenschaftler und Kinderärzte sprechen
5 sich für diese Forderung aus, da sie dem Schlafrhythmus sowie der Konzentration förderlich
6 ist. Sie begründen ihre Aussage mithilfe der wissenschaftlich fundierten Erkenntnis, dass
7 Kinder ab 12 Jahren wieder vermehrt Schlaf benötigen, phasenweise bis zu zehn Stunden.
8 Diese Expertise sollten wir ernst nehmen und deswegen einen späteren Unterrichtsbeginn in
9 Schleswig-Holstein prüfen.

10 Begründung: erfolgt mündlich

Antragsteller: Maximilian Bülowius (Plön)

1 Der Schülerkongress der Liberalen Schüler Schleswig-Holstein möge beschließen:

2 **Privatisierung von Berufsschulen**

3 Die Liberalen Schüler SH fordern, dass alle Berufsschulen in privatwirtschaftliche
4 Unternehmen umgewandelt werden. Unternehmen soll es zudem möglich sein, nach Belieben
5 eigene Berufsschulen zu betreiben und zu gründen, um einen Wettbewerb zu schaffen.

6 Begründung: erfolgt mündlich



Antragsteller: Anton Gronau (Kiel)

- 1 Der Schülerkongress der Liberalen Schüler Schleswig-Holstein möge beschließen:
- 2 **Auflösung der KVs Segeberg, Ostholstein, Pinneberg, Herzogtum Lauenburg**
- 3 **und Lübeck**
- 4 Die Kreisverbände Segeberg, Ostholstein, Pinneberg, Herzogtum Lauenburg und Lübeck
- 5 werden aufgelöst.
- 6 Begründung: erfolgt mündlich

Antragsteller: Joel Ressler (Pinneberg)

1 Der Schülerkongress der Liberalen Schüler Schleswig-Holstein möge beschließen:

2 **Sonnencreme gegen Hautkrebs – Stichwort Niederlande**

3 „Deutschland hat ein Hautkrebsproblem“, das ist schon seit 2018 bekannt. Sonnencreme soll
4 daher zum eigenen Schutz in heißen Tagen an Schulen zugänglich sein, zum Beispiel als
5 Sonnencremespender oder eine Tube zum Abholen bei Lehrkräften. Die Umsetzung kann
6 individuell je nach Situation oder Standort entschieden werden, es sollte den Schülerinnen
7 und Schülern jedoch möglichst einfach gemacht werden, an Sonnencreme zu gelangen, um
8 sich an sonnigen Tagen schützen zu können. Insgesamt soll über das Thema Hautkrebs
9 ausreichend informiert werden, um das Problemverständnis schon in jungen Jahren
10 anzuregen. Der Ansatz in den Niederlanden soll als Inspiration dienen und auch in
11 Deutschland mit einem Schwerpunkt an Schulen eingebracht werden.

12 Begründung: Hautkrebs ist in den letzten Jahren massiv angestiegen. Im EU Vergleich liegen
13 wir auf Platz 10 der Hautkrebsanfälligkeit seit 2018. Es gab seit den letzten 20 Jahren eine
14 Steigerung der Sterberate um 55 Prozent. 7,4 Prozent der Krankenhausbehandlungen waren,
15 Stand 2021, Hautkrebsbehandlungen. Sonnencreme schützt vor der UV-Strahlung und den
16 verbundenen Folgen von Hautkrebs. Das Risiko an Hautkrebs zu erkranken, wird durch ein
17 Sonnenschutzmittel, wie der Sonnencreme, um einiges verringert und könnte zu einer
18 Entlastung im Gesundheitswesen führen. Die UV-Strahlung ist eine unmittelbare Gefahr, die
19 sich in Deutschland immer weiter ausbreitet. In frühen Jahren sollte deshalb auch ein
20 besonderer pädagogischer Wert vermittelt werden, um sich vor Hautkrebs und
21 Verbrennungen zu schützen.

Antragsteller: Landesvorstand

- 1 Der Schülerkongress der Liberalen Schüler Schleswig-Holstein möge beschließen:
- 2 **Eine Landesschülervertretung reicht aus!**
- 3 Die Liberalen Schüler SH fordern eine Zusammenlegung der drei schleswig-holsteinischen
- 4 Landesschülervertretungen nach dem österreichischen Modell und kritisieren die Nutzung
- 5 der grünen-nahen Plattform „Antragsgrün“ für das Landesschülerparlament der gymnasialen
- 6 Schülervertretung.
- 7 Begründung: Erfolgt mündlich